

Merkbuch zur Jahrhundertfeier des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Kantate 1925. Hrsg. vom Festausschuss. 206 S. mit 1 Plan und vielen Tafeln. Hldr.

Die Stifter des Merkbuches: Edm. Obst (Papier des Textes), Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler (Papier der Tafeln), Ernst Hedrich Nachf. (Druck des Textes), Friedr. Richter (Druck der Tafeln), Kirstein & Co. (Abzungen), Giesecke & Devrient (Plan von Leipzig), Spamersche Buchbindererei (Einband), Spamersche Buchdruckererei (Schutz-Umschlag), sämtlich in Leipzig. Den Schmuck zeichnete Erich Gruner.

Georg Mörseburger, Leipzig: Cantate-Schnitzelbank 1925, gehobelt forsch von Erich und Schorsch. In Leporelloform. 198 cm lang.

Mesger & Wittig, Leipzig: Verschiedene Drucksachen.

Montana Verlag, Zürich: Tischkarte zum Festmahl. Farbig. Edm. Obst, Leipzig: f. Merkbuch.

Friedrich Andreas Perthes A.-G., Gotha: Bildnis von Friedrich Perthes. 36×29 cm.

Poeschel & Trepte, Leipzig: f. Deutsche Bucherei.

Philipp Reclam jun., Leipzig: Goethe: Unterhaltungen deutscher Ausgewanderter. 161 S. 12°. Pbd.

Friedr. Richter, Leipzig: f. Merkbuch.

C. G. Röder, Leipzig: Die Ersten Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Hrsg. von Dr. G. Menz. 158 S. mit vielen Bildnissen. 4°. Hpgmt.

Paul Schettlers Erben A.-G., Cöthen: Speisen- u. Getränkefolge beim Begrüßungsabend im Buchhändlerhaus, Freitag, den 8. Mai 1925. — Musik- u. Speisenfolge beim Festmahl. Beide entworfen von Horst Schönfelder.

Simplicissimus-Verlag, München: Simplicissimus. Nr. 6 v. 11. Mai 1925.

Sinsel & Co., Leipzig: f. Hager.

Spamersche Buchbindererei u. Buchdruckererei, Leipzig: f. Merkbuch.

S. Sperling, Buchbindererei, Leipzig: Ein Aschenbecher.

Dr. Trenkler & Co., Leipzig: Mappe mit 12 Ansichtspostkarten von Leipzig.

Ulstein A.-G., Berlin: Der deutsche Buchhandel im Spiegel der Vossischen Zeitung. 85 S. 4°. Pbd.

Verein Leipziger Kommissionäre, Leipzig: Viribus unitis. Mit Kommissionär, ohne Kommissionär. Zeichnungen von Fritz Buchholz. 1 Blatt. 36½×44½ cm.

— **Dr. A. Hess:** Die weltwirtschaftliche Bedeutung Leipzigs als Zentrale des deutschen Buchhandels. 16 S.

— **Pappkasten und gebührenfreie Versendung der Festgaben.**

Verlag der Münchner Drucke und Universitätsbuchdruckerei Dr. C. Wolf & Sohn, München: Die Leipziger Druckerzeichen des XV. Jahrhunderts. 4 S. m. Abbildungen.

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G., Berlin-Grünwald und Großbuchbindererei S. Filentscher, Leipzig: S. Spiro: Wilhelm Raabes literatur- und zeitgeschichtliche Stellung. 32 S. 12°. Pbd.

W. Sobach & Co., G. m. b. H., Leipzig: Festlied zu »Cantate« 1925. (Worte von Meister Bauer und Deli). 4°. 2 Bl. u. Umschlag.

G. Westermann, Braunschweig: Timm Kröger: Der Einzige und seine Liebe. Novellen. 129 S. 12°. Hldr.

Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Buchhändler, Leipzig: f. Merkbuch.

Dr. C. Wolf & Sohn, München: f. Verlag der Münchner Drucke.

Woerl's Reisebücher-Verlag, Leipzig: Illustrierter Führer durch Leipzig und Umgebung. 174 S. m. 1 Plan, 1 Karte u. 43 Abb. Hldr.

Kleine Mitteilungen.

Die Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Erstagkasse, schreibt uns: Erfreulicherweise hat im letzten Vierteljahr unter den Buchhandlungsgehilfen die Einsicht immer mehr und mehr Raum gewonnen, daß die günstigste und vor allem billigste Krankenversicherung nur die Berufs-Krankenkasse bieten kann. Niedrige Beiträge, demgegenüber aber hohe Leistungen, individuelle Bearbeitung jedes Falles, Erstattung des Arbeitgeberanteils nach den Sägen der zuständigen Pflicht-Krankenkasse, freie Arztwahl unter den Vertragsärzten, kein Ausscheiden beim Stellen- bzw. Ortswechsel, sind die bemerkenswertesten Vorteile dieser Krankenversicherung. Nur dadurch, daß bloß männliche Buchhandlungsgehilfen die Mitgliedschaft erwerben können und die Kasse nur das Berufsrisiko zu tragen hat, ist sie in der Lage, bei derartig niedrigen Beiträgen solche Leistungen

zu gewähren. Außerdem kann in der der Erstagkasse angegliederten Familienversicherung für einen Monatsbeitrag von Mk. 3.— die ganze Familie ohne Rücksicht auf die Zahl, also die Ehefrau oder an deren Stelle eine den Haushalt führende erwachsene Verwandte und alle nicht erwerbstätigen Kinder unter 16 Jahren aufgenommen werden. Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen ist jedoch die Mitgliedschaft im Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband oder im Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verband. Buchhandlungsgehilfen, die auf eine standesgemäße Krankenversicherung Wert legen, wollen umgehend Aufnahmepapiere für Verband und Krankenkasse von der Geschäftsstelle Leipzig, Hospitalstraße 25, anfordern.

Kant-Gesellschaft. — Die Gesellschaft hält ihre Generalversammlung am 5. und 6. Juni in Halle a. d. Saale ab. Am Vorabend, dem 4. Juni, findet Begrüßung im Neumarkt-Schützenhaus statt. Am 5. ist zunächst eine geschäftliche Sitzung. Es folgen dann Vorträge, die sich am nächsten Tage fortsetzen. Sie finden sämtlich in der Aula der Universität statt. Anfragen über die Kant-Gesellschaft sind an den stellvertretenden Geschäftsführer, Herrn Professor Dr. A. Liebert in Berlin W. 15, Fasanenstraße 48, zu richten.

Deutsche Philologenversammlung in Erlangen. — Die 55. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner findet vom 20. September bis 2. Oktober 1925 in Erlangen statt. Anmeldungen von Vorträgen sind bis spätestens 10. Juni an den ersten Vorsitzenden Professor Dr. Otto Stählin, Erlangen, Mathysberger Straße 9, zu senden.

Vortragsabende. — Die Buchhandlung M. Jacobi's Nachf. (Schurp & Schumacher) in Aachen versuchte in ihren Räumen einen kleinen Kreis von Interessierten zu sammeln. Dr. Oskar Jandek-Aachen spricht an fünf Abenden über das Thema »Werk und Gestalt deutscher Dichtung um 1925«. Die ersten beiden Vorträge am 6. und 13. d. M. handelten über Stefan George, Hofmannsthal und Rilke. Die weiteren haben Fritz v. Ullrich, Brecht, Bronnen und Thomas Mann zum Gegenstand.

Ausstellungen. — In Altona findet vom 9. bis 24. Mai anlässlich des 25jährigen Bestehens der Handwerkskammer zu Altona eine Handwerks- und Gewerbeausstellung statt. Die Fachliteratur wird durch die Firma Boyesen & Raasch in Hamburg ausgestellt. Mit der Ausstellung ist Verkauf verbunden. — Die Stadt Düsseldorf veranstaltet im Jahre 1926 eine große Ausstellung für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen, in der als Sondergruppen Kunst und Literatur in ihren Beziehungen zur Gesundheitspflege gezeigt werden. — Zum 100jährigen Jubiläum des Börsenvereins hat die Buchhandlung Fritz Wahle in Magdeburg in ihren Schaufenstern eigenartige Ausstellungen gemacht. Die eine zeigt das Handwerkzeug des Buchhandels in Gegenüberstellung von Büchern wissenschaftlichen und schöpferischen Charakters. Besonders interessant ist die Ausstellung »Das Handwerkzeug des Buchhändlers«, die die dem Buchhandel bekannten Hinrichs'schen (jetzt Börsenvereins-)Kataloge und deren Vorläufer zeigt. Hervorzuheben ist der Index locupletissimus, der die Bücher von 1750 bis 1832 umfaßt. — Eine zweite Ausstellung ist dem Thema: »Buchhändler als Autoren« gewidmet, sie bringt Bücher von Ragbe, Rosner, Langewiesche, Haarhaus und Eugen Diederichs zur Anschauung.

Leipziger Buchbindererei-A.-G. vormals Gustav Frische, Leipzig. — Für das Geschäftsjahr 1924 wird von der Verwaltung eine Dividende von 8 Prozent vorgeschlagen. Gleichzeitig sollen die 5000 Reichsmark Vorzugsaktien in Stammaktien durch Zusammenlegung von je 20 Aktien à 5 Rmk. in eine Stammaktie à 100 Rmk. umgewandelt sowie das Grundkapital um 45 000 Rmk. auf 1 Mill. Rmk. erhöht werden. Über die Lage des Unternehmens wird gemeldet: Die gegenwärtige Beschäftigung wird als gut bezeichnet; jedoch lasse sich über die Aussichten angesichts der allgemeinen Unsicherheit nichts Bestimmtes sagen.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 16. Mai im 81. Lebensjahre Herr Bernhard Hammer, Obermarkthelfer der Firma Fr. Ludw. Herbig in Leipzig, der er 60 Jahre lang treu gedient hat.